verlag achim havemann
ISSN 1616-8437

Ausgabe 2 : 2008
8. Jahrgang
€ 4,90

phantastisch!

neues aus anderen welten

No. 30



Interviews und Gespräche unter anderem mit:

Jim C. Hines
Nicole Rensmann
Stephan R. Bellem

Artikel unter anderem von:

Max Pechmann
Tommi Brem

Stories von:

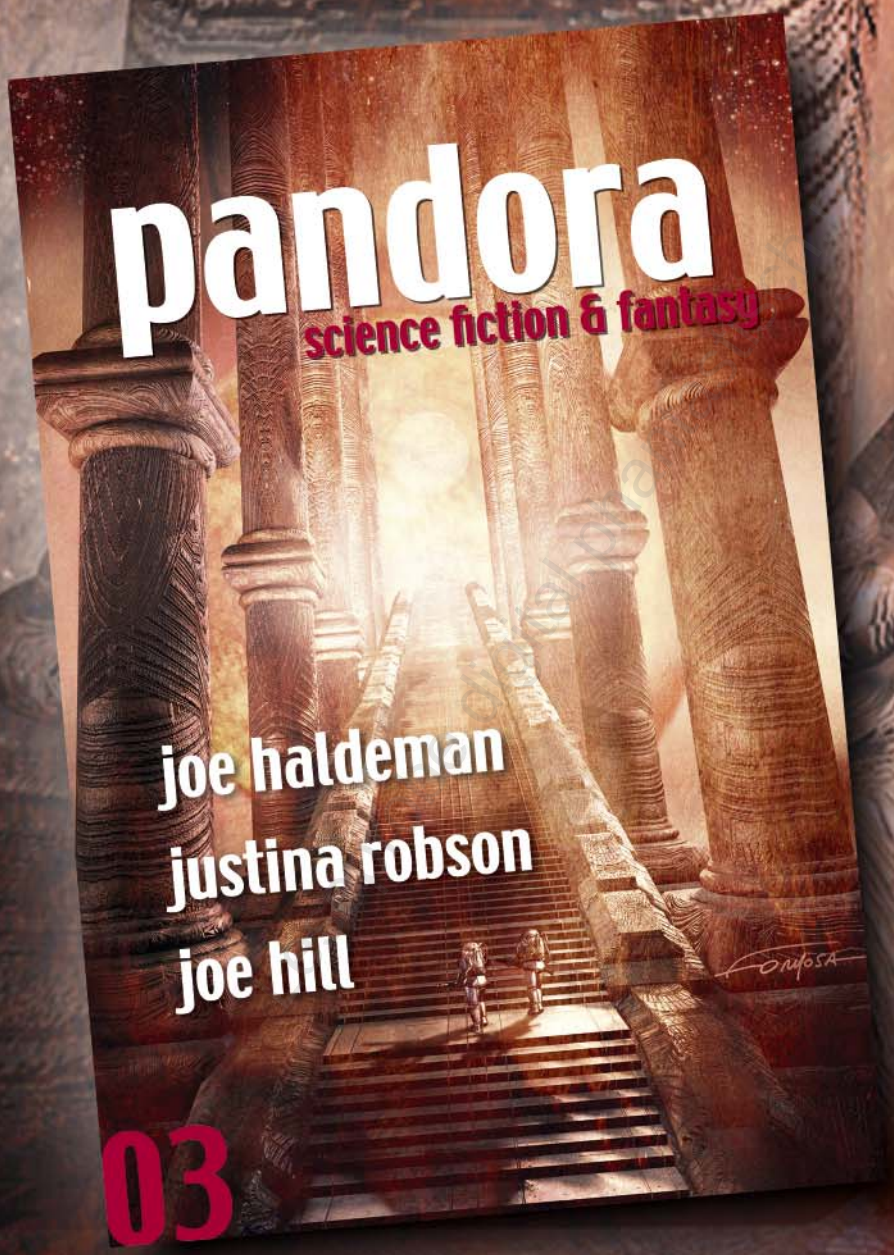
Nadine Boos
Olaf Kemmler

www.phantastisch.net

Leseprobe digital.phantastisch.net

pandora

science fiction & fantasy







Pandora erscheint im Frühjahr und Herbst | 256 Seiten im Format 17 x 25,5 cm | Vierfarb-Cover, Schwarzweiß-Innenteil durchgehend illustriert | Einzelpreis EUR 14,90 | Jahresabo (zwei Ausgaben) EUR 25,00 | www.pandora.shayol.de

pandora. Internationale Phantastik vom Feinsten.

pandora bringt eine Auswahl der besten SF- und Fantasy-Erzählungen und -Essays aus Dutzenden von »Best of«-Anthologien, Hunderten von internationalen Zeitschriften und Tausenden von Internetseiten. In der dritten Ausgabe: Erzählungen von Joe Haldeman, Joe Hill, Justina Robson, James Patrick Kelly, Tim Powers, Pat Cadigan, Lewis Padgett und vielen mehr; dazu Essays von Brian Stableford, Graham Sleight, Adam Roberts, Stephen Baxter, Hardy Kettlitz, Jakob Schmidt, Fritz Heidorn und anderen; sowie ausgewählte Rezensionen.

www.pandora.shayol.de

Shayol Verlag
Bergmannstraße 25
10961 Berlin
verlag@shayol.net

SHAYOL

Leseprobe digital.phantastisch.net

Gerd Maximovic
Seele und Krankheit

Ein Kind, durch böse Worte seelisch verletzt, vergießt körperliche Tränen. Wir denken an saure Gurken, und das Wasser läuft uns im Munde zusammen. Dies sind zwei einfache Beispiele, aus denen wir entnehmen, wie Seele und Körper untrennbar zusammenhängen. Die Reaktion des Leibes (in Wohlsein oder Krankheit) spiegelt demnach die ihn beeinflussenden seelischen Umstände wider. Die Krankheitsursache ist in vielen Fällen seelisch, die Folgen gehen aber oft viel weiter als in diesen Beispielen. Wir vermögen der Krankheit freilich auf demselben Wege (also seelisch) entgegenzutreten, auf dem sie uns ereile. Dazu verwenden wir das höchst wirkungsvolle Mittel des »positiven Denkens«, indem wir auf einfachste Weise auf unser eigenes Unterbewusstsein einwirken.

ISBN 978-3-939430-80-3
1. Auflage 2007, 394 S., Euro 19,80, Paperback

Pro Business GmbH
Schwedenstr. 14
13357 Berlin

www.book-on-demand.de (Autorenporträt und Leseprobe im »Buchshop«)
(Lieferung binnen 8 Tagen)

Science Fiction Stories & phantastische Grafik
EXODUS



Wer nicht *lesen* will,
muss *hören* !

Thomas Franke liest ausgewählte Stories aus **EXODUS**.
Ein »phantastisches« Hörbuch!

72 Seiten, Preis siehe Homepage, ISSN 1860-675X

René Moreau - Schillingsstr. 259 - 52355 Düren - rene.moreau@exodusmagazin.de
WWW.EXODUSMAGAZIN.DE

Die aktuelle Ausgabe 22 enthält u. a. folgende Highlights:

Helmut Hirsch: Besucher aus der Ferne
Sie sind die Kinder irdischer Raumfahrer - und Nomori, die Welt des großen Waldes, ist ihre Heimat. In den Tagen, da wieder ein Raumschiff von der Erde erscheint, steht die Gemeinschaft der Waldläufer vor einer folgenschweren Entscheidung.

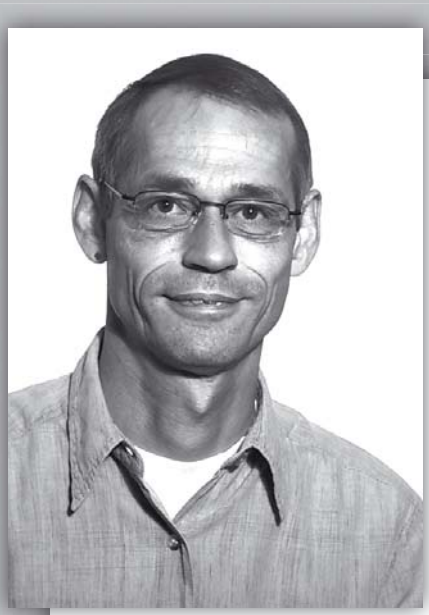
Olaf Kemmler: Herr der Sterne, Herr der Schmerzen
Andrion ist ein willfähriger Diener seines Herrn, des Weltenzerstörers. Als das Unheil über Ostara hereinbricht, naht seine Stunde.

In der GALERIE: »Welten in Bryce«.
Phantastische Visionen von **Mario Moritz**

Außerdem:
- die Story von der Jagd auf den Instant Man
- die Story von den unheimlichen Schatten im Albbyss
- die Story von Alia, dem zauberhaften Mondmädchen
- die Story über den fatalen Unfall in der Simulationsebene III
- die Story vom droxx-süchtigen Sternenkrieger
- die Story über den wahren Anfang der Welt
- die Story von den unbotmäßigen Bewohnern des Hominidenparks
- die Story über sonderbare Affären im Kentaurus-System
- die Story von dem schrecklichen Vieh unter dem Bett

Phantastische Erzählungen von Johanna & Günter **Braun**, Andreas **Debray**, Wolfgang G. **Fienhold**, Thomas **Franke**, Frank **Neugebauer**, Uwe **Post,** Guido **Seifert** und Christian **Weis**.
Mit **Illustrationen** von Lothar **Bauer**, Thomas **Franke**, Thomas **Hofmann**, Manfred **Lafrentz**, Olaf **Kemmler** und Robert **Straumann**.

Leseprobe digital.phantastisch.net



Liebe Freunde des phantastischen Genres,

am 11. Oktober 2007 gab die Schwedische Akademie ihren Beschluss bekannt, »der Epikerin weiblicher Erfahrung, die sich mit Skepsis, Leidenschaft und visionärer Kraft eine zersplitterte Zivilisation zur Prüfung vorgenommen« habe, den Nobelpreis für Literatur des Jahres 2007 zuzuerkennen.

In den vielen Artikeln, die daraufhin erschienen, wurde jedoch nichts über die Science-Fiction-Autorin Doris Lessing geschrieben. Dabei hätte schon ein kleiner Blick in ihr Werkverzeichnis genügt. Allein fünf Bände tragen einen Reihentitel, der keine Zweifel zulässt: »Canopus im Argos: Archive«.

Angeregt durch dieses Ereignis nahm sich unser Autor Herrmann Ibendorf-Rosenhof die Liste der bisherigen Nobelpreisträger für Literatur vor und verglich sie mit den Namen der Autoren, deren Bücher in seiner Spezialsammlung utopisch-phantastischer Werke des 20. Jahrhunderts vertreten sind und fand mehr als nur eine Übereinstimmung. In seinem Artikel »Ein Nobelpreis für die Science Fiction« präsentiert er nun das Ergebnis seiner Nachforschungen.

Leider wurde in der letzten *phantastisch!*-Ausgabe in den Artikeln über Sergej Lukianenko einem Foto ein falscher Copyright-Vermerk zugeordnet (Seite 22) und bei drei weiteren Fotos fehlte dieser Hinweis ganz. Hierfür möchte ich mich an dieser Stelle bei Peter Fleissner, dem Fotografen und Rechteinhaber der Bilder, entschuldigen! Mea culpa!

Nun aber viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe!

Ihr/Euer
Klaus Bollhöfener



Besuchen Sie uns auch im Internet: www.phantastisch.net!

Wir sind an Ihrer Meinung zu *phantastisch!* sehr interessiert. Bitte schreiben Sie uns:
Klaus Bollhöfener, c/o Verlag Achim Havemann, Harlingen 119, 29456 Hitzacker oder via E-Mail an leserforum@phantastisch.net

Leseprobe digital.phantastisch.net

impressum

phantastisch! neues aus anderen welten
ISSN 1616-8437

Verlag & Herausgeber: Verlag Achim Havemann

Chefredakteur: Klaus Bollhöfener
leserforum@phantastisch.net

Interviews: Nicole Rensmann
Bücher, Autoren & mehr: Klaus Bollhöfener
Rezensionen: Carsten Lührs
Update: Horst Illmer
Stories: Armin Rößler
Comic: Olaf Funke
Film: Klaus Bollhöfener
Wissenschaft: Götz Roderer

Lektorat: Ulrich Bettermann, Christoph Dittert, Christian Humberg, Heiko Langhans, Hannes Windisch

Schlussredaktion: Horst Illmer, Klaus Bollhöfener

Mitarbeiter: Dirk van den Boom, Nadine Boos, Tommi Brem, Regnier Le Dyckt, Bartholomäus Figatowski, Christian Humberg, Herrmann Ibendorf-Rosenhof, Horst Illmer, Olaf Kemmler, Volker Krämer, Carsten Kuhr, Christian Marmonnier, Helmuth W. Mommers, Max Pechmann, Carsten Polzin, Nicole Rensmann, Achim Schnurrer, Andreas Wolf

Cover: Oliver Scholl

Layout/Gestaltung: Günter Puschmann

Belichtung/Druck: Hermann Bösmann GmbH, Detmold

Auflage: 1200

phantastisch!
erscheint mit vier Ausgaben im Jahr im Verlag Achim Havemann, Harlingen 119, 29456 Hitzacker.
Das Einzelheft kostet 5,75 €. Der Abopreis für vier Ausgaben beträgt 19,80 € / Ausland: Einzelheft 6,90 €, Abo 24,40 € (inklusive Porto und Verpackung).

Für unverlangte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Das Copyright der Beiträge liegt bei den jeweiligen Autoren und Zeichnern. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages.

phantastisch! im Internet: www.phantastisch.net
(Hier kann man auch den kostenlosen E-Mail-Newsletter bestellen)

Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 3.1
vom 1. März 2005.

Leseprobe digital.phantastisch.net



cover-art: oliver scholl



»in den händen der bibliothekarin« – seite 43



© Frank Röth

jens schumacher & jens lossau – seite 48

interviews

JIM C. HINES:
»Ein kleiner, dreckiger aber auch liebevoller Goblin klopfte da hartnäckig an meine Stirn.« von Carsten Kuhr 10

NICOLE RENSMANN:
»Mich inspiriert das Leben.« von Carsten Kuhr 38

JENS SCHUMACHER & JENS LOSSAU:
»Das Beste beider Welten« von Christian Humberg 48

STEPHAN R. BELLEM:
»Es lebe die freie Welt!« von Nicole Rensmann 66

bücher, autoren & mehr

HERRMANN IBENDORF-ROSENHOF:
Ein Nobelpreis für die Science Fiction 16

BARTHOLOMÄUS FIGATOWSKI:
Der Mann, der Gott verklagte 20

HELMUTH W. MOMMERS:
c't feiert Jubiläum 24

VOLKER KRÄMER:
Mein Freund Werner – Ein Nachruf auf Werner Kurt Giesa 37

TOMMI BREM:
Ist es psychologisch wahrscheinlich, dass Freud Feminist war? 46

HORST ILLMER:
»Ich habe die Fahrt nach einem Buch angetreten …« 51

ACHIM SCHNURRER:
Klassiker der phantastischen Literatur – Michail Bulgakow – Teil 3 54

DIRK VAN DEN BOOM:
Aliens in Schützengräben 62

rezensionen

CARSTEN KUHR u. a.:
Literatur kritisch betrachtet (auch Seiten 15, 23, 42, 45, 50, 53, 68)
Weitere Rezensionen auch unter www.phantastisch.net 12

comic & film

CARSTEN POLZIN:
Meilensteine des phantastischen Films – »Letztes Jahr in Marienbad« von Alain Resnais 13

MAX PECHMANN:
Unheimliche Schulmädchen und ungebetene Gäste 26

CHRISTIAN MARMONNIER:
Denis Bajram, ganz privat 32

update

HORST ILLMER:
Nachrichten & Neuerscheinungen 6

stories

NADINE BOOS:
»In den Händen der Bibliothekarin« 43

OLAF KEMMLER:
»Die Eroberung des Himmels« 58

rubriken

Editorial 4
Impressum

Intern 69

Leseprobe digital.phantastisch.net

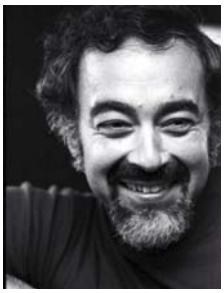
Leseprobe digital.phantastisch.net

UPDATE

Nachrichten & Neuerscheinungen | von Horst Illmer



NACHRUFE



Am 12. November 2007 verstarb der amerikanische Schriftsteller, Dramatiker und Drehbuchautor **Ira Marvin Levin** in seiner Heimatstadt New York. Levin, der am 27. August 1929 als Sohn eines Kaufmanns geboren wurde, studierte Philosophie und Englisch, diente in der Army und begann seine schriftstellerische Laufbahn 1953 mit dem Thriller »A Kiss Before Dying«, der ihm sogleich einen Literaturpreis bescherte. Obwohl er in den folgenden vierzig Jahren nur noch sechs weitere Romane schrieb (die alle verfilmt wurden), gehört er zu den erfolgreichsten Autoren der USA.

Den großen Durchbruch erlebte er, als Roman Polanski seinen 1967 erschienenen Roman »Rosemary's Baby« verfilmte und damit eine Okkultismus-Welle auslöste. Im Bereich der Science Fiction trat Levin mit den Romanen »This Perfect Day« (1970, dt. als »Die sanften Ungeheuer«), »The Stepford Wives« (1972, dt. »Die Roboterfrauen«, auch: »Die Frauen von Stepford«) und »The Boys From Brazil« (1976, dt. »Die Boys aus Brasilien«) hervor. Vor allem »The Stepford Wives« wurde in den USA so bekannt, dass der Begriff in die Umgangssprache Eingang fand; eine Verfilmung (2004) mit Nicole Kidman in der Hauptrolle trug dazu nicht unwesentlich bei.

Levins Theaterstück »Deathtrap« gehört mit über 1700 Aufführungen zu den am längsten gespielten und erfolgreichsten Broadway-Stücken. 1992 wurde »This Perfect Day« in die Prometheus Hall of Fame aufgenommen und 1997 erhielt Ira Levin einen Bram Stoker Life Achievement Award für sein Lebenswerk.



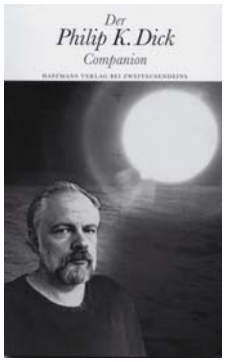
Kurz vor Weihnachten, am 22. Dezember 2007, verstarb der französische Schriftsteller **Julien Gracq** im Alter von 97 Jahren in Angers. Gracq war das Pseudonym des am 27. Juli 1910 in Saint Florent-le-Vieil geborenen Louis Poirier. Trotz früher Erfolge und hoher Wertschätzung durch Kollegen und Kritiker blieb Gracq, der an verschiedenen Universitäten studiert hatte, bis zu seiner Pensionierung als Lehrer für Geschichte und Geographie tätig, um seine Unabhängigkeit als Literat zu bewahren.

Nach einem allgemein gelobten Erstling, »Au Chateau d'Argol« (dt. als »Auf Schloß Argol«), erschienen 1928, verkündetet Gracq 1950 seine Unzufriedenheit mit dem zeitgenössischen Literaturbetrieb in einem Aufsehen erregenden Essay, der den bezeichnenden Titel »Literatur für den Bauch« (»La Littérature á l'estomac«) trug.

Sein bedeutendstes Werk war der utopisch-phantastische Roman »Le Rivage des Syrtes« (dt. »Das Ufer der Syrten«), der 1951 erschien. Der Erfolg des Buches wurde unter anderem davon beflügelt, dass Gracq den ihm dafür verliehenen Prix Goncourt (Frankreichs höchster Literaturpreis) ablehnte, woraufhin innerhalb weniger Wochen 100.000 Exemplare des Buches verkauft wurden.

In »Das Ufer der Syrten« beschreibt Gracq den Niedergang des imaginären Landes Orsenna, das im ewigen Krieg mit Farghestan seine Vitalität verloren hat und zu einer versteinerten Bürokratie degeneriert ist. Ähnlich wie seine Zeitgenossen **Dino Buzzati** und **Ernst Jünger** verlegte auch Gracq seine Kritik an den gesellschaftlichen Zuständen an einen utopischen Ort, dessen Zeitlosigkeit auch auf das literarische Werk übergegangen ist und dessen Inhalte bis heute aktuell erhält.

NEUE (HÖR-)BÜCHER



Eine verlegerische Großtat (und ein Geduldspiel) war die zwischen 1993 und 2001 erfolgte Herausgabe der gesammelten Kurzgeschichten von **Philip K. Dick** in zehn Bänden durch den Zürcher Haffmans Verlag schon, allerdings wurde ihr Erfolg durch den 2002 erfolgten Neustart des Verlags unter den Fittichen des Frankfurter Versandbuchhandels Zweitausendeins stark beeinträchtigt. Im Januar 2008 erfolgte dort die lange gewünschte Neuauflage – und wie von Zweitausendeins gewohnt in exzellenter Aufmachung und konkurrenzlos preiswert. Analog zu den amerikanischen Erstausgaben gibt es diesmal »Sämtliche 118 SF-Geschichten in fünf Bänden«. Die Hardcover sind zusammen in einem Schuber oder einzeln erhältlich. Allerdings gibt es den »Philip K. Dick Companion« (mit Essays von Dick, einem Comic von **Robert Crumb** und einer Dick-Chronik) nur als Beilage zum Komplettpaket. Unter der Gesamtredaktion von **Heiko Arntz** wurden die Geschichten unter anderem von **Harry Rowohlt**, **Denis Scheck**, **Clara Drechsler**, **Walter Großbein** und **Thomas Mohr** übersetzt. Auf über 3000 Seiten liegen damit alle kürzeren Prosatexte Dicks in chronologischer Reihenfolge und mit einem ausführlichen Anhang versehen vor – erneut eine nicht genug zu rühmende Großtat!



Der 1955 in Bykowo bei Moskau geborene **Vladimir Sorokin** gilt als der bedeutendste zeitgenössische Schriftsteller Russlands. Er wurde bekannt mit Werken wie »Die Schlange«, »Die Herzen der Vier«, »Der himmelblaue Speck« und »Ljod. Das Eis«. Sorokin, einer der schärfsten Kritiker der politischen Eliten Russlands, hat bei Kiepenheuer & Witsch soeben sein neuestes Buch veröffentlicht, einen Zukunftsroman mit dem Titel »Der Tag des Opritschniks« (ISBN 978-3-462-03923-8).

Das von **Andreas Tretner** gekonnt übersetzte Buch schildert einen Tag im Russland des Jahres 2027. Unter einem Diktator hat sich die Weltmacht vom Westen ab und zu China hin gewandt, die Bevölkerung wird von einer Geheimpolizei, den Opritschniki (»Auserwählten«), brutal unterdrückt und selbst hoch stehende Kader können sich niemals sicher fühlen, da der »Gossudar« (wie die meisten Alleinherrscher) zwischen Verfolgungswahn und gelegentlichen Anfällen von großzügiger Begnadigung hin und her schwankt. Der im Buch beschriebene »Arbeitstag« eines der »Auserwählten« beginnt dann auch mit einer Hinrichtung am Morgen, gefolgt von einer Brandschatzung, einem Schauprozess und einem Ehebruch, bevor er mit einer drogengeschwängerten Orgie endet – fürwahr ein »schweres Los«.

Leseprobe digital.phantastisch.net